

hencß ihm auch an Hals/ ihr mögt ihm auch das außgebrennte Eillion-
Wasser 3. Tag zu trincken geben / darnach das Kind alt oder jung ist / ist
es aber älter/ so könt ihr ihn mehr geben/ dieses ist gewißlich bewährt.

N^o 4. Ein anders.

Stem/ das Gelbe von einem Biber-Zahn/ auch Einhorn geschaben/
durcheinander gemengt / 3. Morgen nüchtern eingeben.

N^o 5. Wann ein Kind mit der Gelbsucht geböhren.

So gib ihm in seine erste 3. Koch/ in jedes 3. Safranblühe/ und ein
Gold-Faden heng umb den Hals / biß er selbst abreißt.

Vor das Mers- Vesperz der Kinder.

N^o 1. Ist dieses gut.

Mimb das inwendige Creuzel auß den Ruffen / dörre es / mach es
zu Pulver / gib es den Kindern ein.

N^o 2. Ein anders.

Mimb von blauen Weigeln den Saamen/ 3. Tag nacheinander drey
Körnlein gestoffen / in einer Suppen / hernach 9. Körnlein biß auff
den neunnden Tag eingeben.

Wann die Kinder Hitz bekommen.

N^o 1. Kan man dieses brauchen.

Man soll ihnen ein Löffel voll frisch außgepresten Weinrauten-Safft
eingeben/ wann sie schwach seynd / Lemoni-Spältel mit einem weiß-
sen Sälbel auff die Pulsz/ oder auff den Lemoni Edelgestein-Pul-
ver gestreuet / das Rosen-Sälbel ist vor die Hitz zum Aufziehen.

N^o 2. Für die Hitz deren Kinder.

Salbe den Ruckgrad mit Rosen-Sälbel / die Lenden aber mit blau
Weigel- oder weißsen Rosen-Del / ist auch gut denen Kindern für
den Sand/ daß man ihnen alle Nacht die Lenden salbet/ damit die
Nieren nicht hitzig werden.

Uu

N^o 3.

N^o 3. Ein Sälbel / den Kindern für die Hiß.

S Kstlich nimb Ritten-Kern / so vil du wilt / machs in Rosen-
Wasser / druck den Schleim durch ein Tüchel / misch darunter ei-
ner Nuß groß gewaschenen Butter auß Erdbör-Wasser / auch
einen Löffel voll blau Veigel-Öel / ein wenig weiß Wax / machs zu
einem Sälbel / schmiere denen Kindern / so Hiß haben / das Ruckgrädl
im Tag 2. oder 3. mahl.

N^o 4. Für die Nacht-Hiß der Kinder.

Diese Kranckheit wird also erkennenet / daß die Kinder / wann die Nacht
angehet / sehr heiß werden / und mögen nicht schlaffen / so nimb
Nachtshatten / und Felber-Laub / leg das Kind darein / und nicht
öffter / als ein- oder zweymahl / wärme das Tuch / daß du es nicht zu kalt
darein legest / es hilfft.

N^o 5. Ein anders.

Nimb Nachtshatten-Wasser / und neh ein Tüchl darein einer Hand
breit / daß es dem Kind gleich zwischen die Schultern gehet / und
leg ihm zu Nachts zwischen die Schultern / es ist bewährt.

N^o 6. Ein anders.

Man nehme 3. oder mehr glüende Kohlen / legs in ein Wasser / laß sie
darinn erlöschten / nachmahls wasche das Kind am ganzen Leib
mit dem Wasser / ist fast gut.

N^o 7. Noch ein anders.

Stem / wann ein Kind heiß ist / so gib ihm 4. Löffel voll Nachtschat-
ten- und Braunellen-Wasser durcheinander vermengt ein.

Wann die Kinder Hiß-Blattern auff der
Zungen haben / und im Hals wund seynd.N^o 1. Kan dises gebraucht werden.

Nimb ein Hand voll Salbe-Blätter / 3. Schnittlein Finger lang
Speck / der nicht schmirckelt / 2. Löffel voll Honig / lochs mitein-
ander / daß der Speck halb gesotten ist / gib dem Kind ein Stückel
in Mund mit der Suppen / heylet auch denen Kindern den verhaltenen
Schleim an der Brust.

N^o 2.